

Das Barmbeker Manifest

Wir leben und arbeiten in Barmbek und mögen unseren bunten und weltoffenen Stadtteil. Und wir möchten, dass das so bleibt! Wir, die unterzeichnenden Organisationen, engagieren uns im Barmbeker Ratschlag und treten den leider sichtbaren demokratiefeindlichen Tendenzen entschieden entgegen. Wir nutzen unsere demokratischen Rechte und unsere Beteiligungsmöglichkeiten und freuen uns über alle, die mitmachen wollen!

Wir setzen uns ein:

-  Für ein friedliches und tolerantes Miteinander und Respekt für ALLE Menschen
-  Für ein Zusammenleben ohne Ausgrenzung, Hass und Gewalt gegen Einzelne und gesellschaftliche Gruppen, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit
-  Für die Gleichberechtigung aller Geschlechter in allen Lebensbereichen und gegen geschlechtsbezogene Verachtung und Gewalt.
-  Für demokratische Debatten, konstruktives Streiten und friedliche Konfliktlösungen

Wahlen sind eine wichtige Form demokratischer Beteiligung. Niemand sollte seine Stimme aus Protest oder Frust an eine Partei verschenken, die in schwierigen Zeiten einfache Lösungen auf Kosten anderer Menschen verspricht. Und jede nicht abgegebene Stimme unterstützt demokratiefeindliche Kräfte.

Politische Programme, die nachweislich zur sozialen Spaltung und Ausgrenzung beitragen, passen nicht in unseren Stadtteil und zerstören die demokratische Kultur des Miteinanders.

Deine / Ihre Stimme zählt! Du, Sie, wir alle können Haltung zeigen.

Wir treten gemeinsam für unsere Werte ein und wenden uns entschieden gegen Rechtsextremismus.



Barmbek demokratisch! Gegen Populismus und Extremismus von rechts

Eine Vortragsreihe des Barmbeker Ratschlags

25. April 2024, 15:00 Uhr Zuwanderung – Chance oder Problem?

Vortrag und Diskussion

Mit **Charlotte Nendza-Ammar**, Migrationsforscherin, Islamwissenschaftlerin, Pädagogin

Trotz erhitztem Streit über das Recht auf Asyl und die Folgen der Zuwanderung für die deutsche Gesellschaft fehlt häufig zuverlässiges Wissen über entscheidende Fakten zum Thema.

Frau Nendza-Ammar erläutert die wichtigsten Tatsachen rund um Migration nach Deutschland.

**Auferstehungskirche Nord-Barmbek
Tieloh 22, 22307 Hamburg**

27. Mai 2024, 19.00 Uhr Rechtsextreme Gewalt in Hamburg seit den 1970er Jahren – und was wir dagegen tun können

Vortrag und Diskussion

Mit **PD Dr. Knud Andresen**, Historiker

Rechtsextreme Gruppen und Parteien waren in der alten Bundesrepublik und dem wiedervereinigten Deutschland immer vorhanden. Seit den 1970er Jahren kam es vermehrt zur Straßengewalt und rechtsterroristischen Anschlägen, auch in Hamburg. Der Vortrag skizziert die Entwicklung und die Reaktionen auf rechtsextreme Gewalt in Hamburg. Gemeinsam diskutieren wir, wie wir mit diesem Wissen heute aktiv sein können.

**Museum der Arbeit
Wiesendamm 3, 22305 Hamburg**

6. Juni 2024, 18.30 Uhr Die Methoden der Rechtspopulisten und wie man ihnen begegnen kann.

Vortrag von **Marcel Lewandowsky**, Politikwissenschaftler

Marcel Lewandowsky erklärt an vielen Beispielen, wie der Rechtspopulismus seine Anhängerschaft gewinnt, indem er sie zur „schweigenden Mehrheit“ verklärt. Die Rechtspopulist:innen halten sich für die Einzigen, die demokratisch handeln und erklären alle anderen zur Gefahr für die Demokratie. Doch es gibt Gegenstrategien zu derartigen ideologischen Verdrehungen, die auf mehreren Ebenen funktionieren. Sie werden im Vortrag erläutert.

**Zinnschmelze
Maurienstraße 19, 22305 Hamburg**

Vorankündigung:

Für Oktober und November sind zwei Workshops zu den Themen Medienkompetenz und Erkennen von Fake News geplant.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Weitere Infos zu **Barmbek demokratisch!** auf www.Barmbek-nord.info

Gefördert mit Sondermitteln
der Bezirksversammlung
Hamburg-Nord